



**GEISTLICHE  
KONZERTE**

**2025**

## Übersicht Termine Konzerte in der Markuskirche Kinderhaus

26.01.	17.00 Uhr	Feentanz und Prinzenball Sigrun Schwarz, Erzählerin Eva Bäuerle-Gölz, Harfenistin
16.02.	17.00 Uhr	Melodien ohne Grenzen Margarita Cherenkova, Saxofon Berfin Karagüzel, Cello Olzhan Kostubayev, Klavier
16.03.	17.00 Uhr	Kammerorchester Nienberge Leitung: Thomas Loos
18.04.	15.00 Uhr	Musik und Texte zum Karfreitag Ulrike Lausberg, Orgel Corinna Guzinski, Blockflöten Barbara Stoll-Grosshans, Lesung
18.05.	19.30 Uhr	Konzertante Werke von J. S. Bach Leitung: Lothar Wiedmann
22.06.	19.30 Uhr	Jazz am Sommerabend Martin Scholz, Piano N.N. Saxophon
21.09.	19.30 Uhr	Chorwerke zum Vater Unser Detmolder Vokalensemble Larissa Blechmann (Ahlen), Orgel Leitung: Andrea Schwager
16.11.	17.00 Uhr	Pfeifenklang und Saitenzauber Ulrike Lausberg, Orgel Nadia Kossinskaja, Gitarre

## Übersicht Termine 2025

- |        |           |  |
|--------|-----------|--|
| 12.01. | 17.00 Uhr | Cello Solo<br>Roger Morelló Ros  |
| 09.02. | 17.00 Uhr | Von Herz zu Herz<br>"Oberig" ukrainischer Chor   |
| 09.03. | 17.00 Uhr | Trio-Sonaten<br>Klaus Storm, Oboe<br>Heike Bigalke, Flöte<br>Markus Lehnert, Cembalo               |
| 25.05. | 17.00 Uhr | Evensong<br>Kammerchor Westfalen-Bocholt<br>Leitung: Lucius Rühl                                   |
| 15.06. | 17.00 Uhr | Marianische Gesänge aus 3 Jahrhunderten<br>Ekaterina Korotkova, Sopran<br>Sabrina Blüthmann, Orgel |
| 14.09. | 17.00 Uhr | Orgel Plus<br>Thomas Stählker, Trompete<br>Sabrina Blüthmann, Orgel                                |
| 12.10. | 17.00 Uhr | Im Herbst<br>Kammerchor Canteklaer<br>Leitung: Jurriaan Poesse                                     |
| 09.11. | 17.00 Uhr | Orgel zu 4 Händen und 4 Füßen<br>Felix Bräuer und Thorsten Schwarte                                |
| 14.12. | 17.00 Uhr | Gaudete-Konzert der Westfälischen Schule<br>für Musik, Münster                                     |

## ***Liebe Konzertbesucher\*in!***

Als 1977 die Raumsonden Voyager 1 und 2 ins Weltall geschossen wurden, schickte die NASA zwei 30 cm große „Voyager Golden Records“ mit goldene Scheiben, die eine Lebensdauer von 500 Millionen Jahren haben sollen. Sie enthalten vorwiegend Audiodateien mit Grußworten in 55 irdischen Sprachen, mit irdischen Geräuschen und mit 90 Minuten Musik von Johann Sebastian Bach über Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven bis hin zu Chuck Berry und Louis Armstrong. Mit unterwegs sind auch Beispiele von ethnischer Musik, z.B. die Musik der Navajos.

Die Informationen und Musikaufnahmen der „Golden Records“ sind für die weit entfernt lebenden Außerirdischen gedacht, damit sie sich eine Vorstellung von irdischer Kultur machen können. Die Voyager 2 ist im Moment das am weitesten von der Erde entfernte von Menschenhand geschaffene Objekt.

Gut, dass wir unsere Kultur gleich vor der Haustür in unserer St. Josefs-Kirche haben. Und so lade ich Sie wieder ein, die Konzerte in unserer Pfarrgemeinde zu besuchen.

Ich wünsche Ihnen und allen Gästen viel Freude bei diesem irdischen Genuss und bin gespannt, was die Außerirdischen über uns sagen werden.

***Ihr***

***U. Messing, Pfr.***

***(Stadtdechant)***

# Einladung zu Geistlichen Konzerten in St. Josef-Kinderhaus

Liebe Konzertbesucher\*in!

„Musik ist Licht für die Seele, eine Hymne an das Leben“  
© Else Pannek (1932 - 2010), deutsche Lyrikerin

Ich glaube, jeder kennt dieses warme Gefühl, wenn man eine Musik hört, die einen im tiefsten Inneren berührt. Das Gefühl, wie von einem warmen Licht eingehüllt zu sein und sich einfach nur pudelwohl zu fühlen.

Und dann gibt es die Momente, in denen wir mit der Musik feiern, ausgelassen sind und uns einfach des Lebens freuen. Wir feiern mit der Musik das Leben und merken, wie gut es tut.

In unserer Konzertreihe wollen wir Ihnen diese beiden Dinge mit auf den Weg geben. Egal, wie Sie in unsere Konzerte kommen, mit welchen Gedanken und Gefühlen und vielleicht auch Belastungen.

Die Musik will ein Licht für Ihre Seele sein und gleichzeitig eine Hymne an das Leben. Lassen Sie sich in diesem Jahr wieder auf eine Reise mitnehmen durch verschiedene Musikrichtungen und Instrumente und Chöre.

Lassen Sie sich bereichern und ich wünsche Ihnen, dass Sie mit einem wohligen warmen Gefühl aus unseren Konzerten gehen.

Ihre Sabrina Blüthmann  
Kirchenmusikerin

**Sonntag, 12. Januar 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Cello Solo**

*Werke von J.S. Bach und Lieske*

*Roger Morelló Ros, Cello*

**Roger Morelló Ros** (Katalonien 1993) ist ein engagierter, ausdrucksstarker und fantasievoller Cellist mit einer immensen Fähigkeit, sich mit anderen zu verbinden, was ihn zu einem Kommunikationskanal macht, der Schöpfer, Kreation und Publikum vereint. Er erschafft Erlebnisse, die seine Leidenschaft, Authentizität und Spontaneität ausstrahlen, die sowohl das Publikum als auch die Veranstalter aus ganz Europa ansprechen. So ist er beispielsweise in der Berliner Philharmonie, dem Auditorium Pau Casals, dem Palau de la Música Catalana oder der von Antoni Gaudí erbauten Casa Milà in Barcelona aufgetreten, wo er in der Saison 2018/19 Residenzkünstler war.

Er wurde zu wichtigen Festivals eingeladen und seine Tätigkeit als Solist führte ihn mehrmals zu herausragenden Cellokonzerten und zur Zusammenarbeit mit hervorragenden Orchestern. Er ist weiterhin Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Preise.

Von Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik deckt Roger ein breites Spektrum der Cello-Literatur ab. Sein Engagement für die zeitgenössische Musik zeigt sich in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Komponisten, die ihm mehrere Stücke geschrieben und gewidmet haben, sowie in seinen Uraufführungen von Werken von Komponisten wie Johannes Schöllhorn, Francisco Goldschmidt, Elisenda Fábregas, Joan Magrané, Marc Migó, Albert Sardà, Benoit Granier, Marilyn Bliss, Debra Kaye, Rain Worthington, Victoria Bond, um nur einige zu nennen.

Er studierte zunächst in seiner Heimat bei Carolina Pineda (Xilòfon Reus & Salou Musikschule), David Blay (Vila-seca Konservatorium) und Prof. Damian Martínez (Musikhochschule des Baskenlandes) bevor er – unterstützt durch ein Deutschland-Stipendium sowie die Humboldt- und die

Güell-Stiftung – seine Ausbildung bei Maria Kliegel an der Kölner Musikhochschule fortsetzte, wo er seinen Master und sein Konzertexamen mit Auszeichnung erwarb.

Weitere wichtige Persönlichkeiten in seiner künstlerischen Entwicklung waren Marta Casals, Anthony Spiri, Harald Schoneweg, Benedicte Palko, Andoni Mercero und Megumi Hashiba. Außerdem erhielt er Meisterkurse von Steven Isserlis, Frans Helmerson und Cuarteto Casals und viele andere.

Roger engagiert sich für vielfältige soziale Projekte, die die Welt ein wenig bunter gestalten sollen. So ist er inzwischen Ehrenmitglied der Organisation *Une Clé de Sol pour une Etoile*, die benachteiligten Kindern durch Musik hilft. Als Mitglied der Yehudi Menuhin Stiftung hat er unter anderem regelmäßig in sozialen Einrichtungen musiziert. Er war Stipendiat des Deutschen-Musikrates, der New York Woman Composers Association, des GVL-Neustarts, der NRW-Künstlerstipendium, der W.Richard - Dr. Dörken Stiftung und war Gewinner eines Hezekiah Wardwell-Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung. Mit seinen Interpretationen ist er häufig im spanischen Nationalradio, im katalanischen Rundfunk sowie beim WDR, beim SWR und in der BBC zu hören.

Mit seinem Wunsch ein breiteres Publikum anzusprechen veröffentlichten Roger und die Pianistin Alica Koyama Müller zusammen mit Austrian Gramophone Anfang 2022 seine CD *Schumann goes Tango*. Er war künstlerischer Leiter des Festivals *Bach to Basics* in Málaga, das aus 6 Konzerten, 6 Cellisten, 6 Bach-Suiten und 6 Auftragskompositionen bestand.

**Sonntag, 09. Februar 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **„Von Herz zu Herz“**

*Ukrainische Volkslieder*

*Ukrainischer Chor „Oberig“*

Der Chor „**Oberig**“ (aus dem ukrainischen „Talisman“) unter der Leitung von Viktor Wagner wurde im Jahr 2023 gegründet. Er besteht aus 15 Sänger\*innen, die aus verschiedenen Regionen der Ukraine als Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen sind.

Die Chorproben finden zwei Mal in der Woche statt. Der Chor singt ukrainische Volkslieder, wie sie die Vorfahren gelehrt und geliebt haben. So tragen sie aktiv zum Erhalt der Kultur bei und geben sie an Interessierte weiter.

Für die Sänger\*innen ist der Chor ein Stück Heimat geworden. Sie geben einander Halt und Unterstützung in diesen schwierigen und unruhigen Zeiten.

Ihren ersten Auftritt in unserer Gemeinde hatten sie beim Novembertreff 2024.

**Sonntag, 09. März 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **„Triosonaten“**

*Werke von J.S. Bach, G.Ph. Telemann, J. Loeillet u.a.*

*Klaus Storm, Oboe; Heike Bigalke, Querflöte;  
Markus Lehnert, Cembalo*

Die Flötistin **Heike Bigalke**, Jahrgang 1975, absolvierte ihr Studium als Stipendiatin an der Musikhochschule Münster (Professorin Ursula Wüst-Richter) und der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Professor Michael Faust). Engagements als Orchestermusikerin führten sie u.a. an das Theater Münster, das Kourion-Orchester Münster und weitere Orchester in NRW. Als Solistin konzertierte Heike Bigalke mit namhaften Orchestern wie dem Kammerorchester der Niederrheinischen Sinfoniker, dem Ensemble Niederrhein und dem Orchester Ars Musica Münster. Mit großer Leidenschaft widmet sich die Flötistin der Kammermusik. Mit dem Trio Fürstenau recherchiert und konzertiert sie seit vielen Jahren das breitgefächerte Repertoire für zwei Flöten und Klavier. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Werke des in Münster geborenen Flötisten und Komponisten Anton Bernhard Fürstenau. Konzertreisen führten das Trio u.a. nach Belarus und Japan. Tango, Klezmer, Irish Folk u.v.m. gehören zum Repertoire des Trio Schoklamai, mit dem Heike Bigalke Musik aus nahen und fernen Ländern auf die Bühne bringt.

**Klaus Storm** begann sein musikalisches Studium im Alter von sechs Jahren mit Klavier, später promovierte er im Fach Oboe (Münster/Berlin/Würzburg). Als vielseitiger Musiker arbeitet er heute in vielen Orchestern wie der Deutschen Kammerakademie Neuss, der Kammerphilharmonie Amadé, der Sinfonietta Hungarica, dem Folkwang Kammerorchester, dem Cyprus Symphony Orchestra und in Kammerensembles wie dem Ensemble Viento, Kourion Barock Solisten, Oboe stringendi Quartett. Klaus Storm ist ein gefragter Solist im In- und Ausland. Er wirkte in verschiedenen

Studioproduktionen mit. Er ist auch als Vermittler für in- und ausländische Musiker tätig und arbeitet für die unterschiedlichsten Veranstalter mit klassischen Musikprojekten. Das Kourion-Orchester Münster wurde 1998 gegründet und seitdem von ihm organisiert.

**Markus Lehnert** wurde im Saarland geboren und absolvierte seine Studien an der dortigen Musikhochschule, die er in Frankfurt und Mainz fortsetzte. Als Schüler von Daniel Roth, Paris, ist er eng mit der großen Tradition französischer sinfonischer Orgelmusik verbunden. Das Orgelrepertoire der deutschen Romantik bildet einen weiteren Schwerpunkt seiner Soloprogramme. Kammermusikalisch tritt er als Pianist und Cembalist mit verschiedenen Ensembles und Solisten auf.

Im Wintersemester 2021/2022 hat Markus Lehnert die künstlerische Leitung des Oratorienchores Münster verbunden mit einem Lehrauftrag für Chorleitung an der WWU übernommen.

Markus Lehnert spielte zahlreiche CDs (u.a. für den Motette- Verlag , Butz-Verlag und Querstand) ein, deren Konzeption und tiefe künstlerische Aussagekraft bei Fachpresse und Publikum Anerkennung finden.

Markus Lehnert ist Widmungsträger verschiedener Kompositionen der Gegenwart, deren Uraufführung er auch leitete.

Seit 2000 ist er als Kantor an St. Nikomedes in Steinfurt tätig.

**Sonntag, 25. Mai 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Evensong**

*Werke von H. Purcell, T. Tallis, G. Finzi, C. Stanford, V. Williams*

*Kammerchor Westfalen Bocholt, Leitung: Lucius Rühl*

Der **Kammerchor Westfalen** wurde im Herbst 1997 von Max Kuon gegründet und dreizehn Jahre lang geleitet. Er besteht aus erfahrenen Sängerinnen und Sängern vorwiegend aus der Region Niederrhein und dem Ruhrgebiet. Die einzelnen Programme werden als Projekte je nach Erfordernis der Werke von einer unterschiedlichen Zahl von Mitwirkenden gestaltet. Neben den großen Oratorienwerken des Barock erarbeitete sich der Chor in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Programm von der Renaissance bis zur Moderne. Neben Auftritten in Münster, Berlin und den Niederlanden blieben Bocholt und seine Nachbarstädte der Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit.

Nach dem Tod von Max Kuon übernahm Lucius Rühl die Leitung. Er studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen Kirchenmusik und in Detmold Tonmeister und Klavier. Gleichzeitig begann er eine rege Konzerttätigkeit als Pianist, Cembalist, Dirigent und Ensemblesänger. Es folgten Produktionen für den WDR und internationale Auftritte bei Festivals für Alte Musik. Daneben ist er ein gefragter Liedbegleiter. Zusammenarbeit mit Dorothee Miels. Als Cembalist musizierte er mit dem Kölner Kammerorchester, mit Frank-Peter Zimmermann, Isabelle Faust, Barbara Schlick... Für seine Chorarbeit arbeitet Rühl mit verschiedenen Barockorchestern zusammen. Er gestaltete u. a. die großen Silvesterkonzerte im Xantener Dom.

Es kommen geistliche Chorwerke aus dem 15. - 20. Jahrhundert zu Gehör.

**Sonntag, 15. Juni 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Marianische Gesänge aus 3 Jahrhunderten**

*Werke von Cherubini, Terziani, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy u.a.*

*Ekaterina Korotkova, Sopran  
Sabrina Blüthmann, Orgel*

Ekaterina Korotkova (Sopran) studierte klassischen Gesang im Schwerpunkt Oper am P. I. Tchaikovsky Konservatorium für Musik in Moskau und am Giuseppe Verdi Konservatorium in Mailand. Im Anschluss spezialisierte sie sich im Rahmen des Exzellenzprogramms Barock Vokal in Mainz auf dem Gebiet der Alten Musik. Ihre einflussreichsten Lehrer und Mentoren sind Marina Giorgio, Alberto Zedda, Andreas Scholl, Marga Schiml und Claudia Eder.

Ekaterina konzertiert als Solistin mit verschiedenen Ensembles in Nordamerika, Europa und Asien und ist in zahlreichen Produktionen Alter Musik, auf Musikfestivals und im Rundfunk zu hören.

Bei diesem Konzert werden Sie verschiedene marianische Gesänge erwarten, die eine bunte Vielfalt bieten. Zusammen mit der Organistin Sabrina Blüthmann führen Sie die beiden Musikerinnen durch eine Stunde voller Gesang und Musik zu Ehren der Gottesmutter.

**Sonntag, 14. September 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Orgel Plus**

*Musik für Orgel und Trompete aus verschiedenen Epochen  
Albinoni, Händel, Barber u. a.*

*Thomas Stähler, Trompete,  
Sabrina Blüthmann, Orgel*

Der gebürtige Warendorfer Trompeter **Thomas Stähler** studierte Trompete bei Albrecht Eichberger an der Musikhochschule in Münster und erweiterte seine Studien u. a. bei Konradin Groth (Berlin) und Friedemann Immer (Köln). Er widmet sich der Kombination Trompete / Orgel (CD-Einspielung bei Organum Classics) und der Interpretation alter Musik auf historischen Instrumenten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit liegt im instrumental- und sonderpädagogischen Bereich. Seit 2005 hat er einen Lehrauftrag für Trompete an der Musikhochschule in Münster und ist seit 2008 Stiftstrompeter der Pfarrei Sankt Mauritz in Münster.

**Sabrina Blüthmann** legte 2003 das Kirchenmusik-C-Examen ab. Von 2005 bis 2013 folgte das Studium der Kirchenmusik in Freiburg. 2010 absolvierte sie das B-Examen (Orgel bei Prof. K. Schnorr), 2013 das A-Examen (Orgel bei Prof. H. Deutsch). Bis 2014 schloß sich das Aufbaustudium „Advanced studies“ im Fach Orgel, ebenfalls bei Prof. H. Deutsch, an. Bereits ab 2002 war sie nebenamtlich als Chorleiterin und Organistin in Friesenheim-Schuttern und Friesenheim-Oberweier tätig. Seit Juli 2014 ist sie hauptamtliche Kirchenmusikerin an St. Marien und St. Josef in Münster-Kinderhaus. Darüber hinaus ist sie sowohl in Konzerten als Organistin, als auch mit dem Kourion-Orchester Münster als Cembalistin tätig.

**Sonntag, 12. Oktober 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Im Herbst**

*Kammerchor Canteklaer, Leitung: Jurriaan Poesse*

*Werke von V. Tormis, J. Brahms, F. Mendelssohn u.a.*

Der Chor **Canteklaer**, der 1989 gegründet wurde, besteht aus 18 geschulten Amateursänger\*innen und wird seit Oktober 2021 von dem Dirigenten Jurriaan Poesse geleitet. Canteklaer singt klassische Werke aus allen Stilepochen. Im Jahr 2015 gewann der Chor den ersten Preis beim Chorwettbewerb im Kloster Frenswegen.

Jurriaan Poesse (1993) studierte Musiklehrer am ArtEZ Konservatorium Enschede und den Bachelor und Master Chorleitung bei Klaas Stok am ArtEZ Konservatorium Zwolle. 2015 gründete er gemeinsam mit Kommilitonen den "ArtEZ Project Choir", aus dem der ambitionierte und vielseitige Chor "Vokalensemble Cordier" hervorging, der neben einem Schwerpunkt auf Renaissance und zeitgenössischer klassischer Musik auch jungen Komponisten eine Bühne bietet.

Jurriaan Poesse ist Dirigent von verschiedenen Chören und arbeitet als Kantor in der protestantischen Gemeinde Zutphen. Er besuchte Meisterkurse bei James MacMillan, Morten Lauridsen, den King's Singers, Stile Antico, Anúna und 2017 den Kurt Thomas Course (professioneller Kammerchor der Gruppe D).

Neben dem Dirigieren ist er auch als Chorsänger und gelegentlich als Solist (Bass/Bariton) tätig.

**Sonntag, 09. November 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **a due**

*Felix Bräuer, Thorsten Schwarte, Orgel*

Das vierhändige und vierfüßige Spiel an einer Orgel ist eine Musizierform, die vor allem im 19. Jahrhundert gepflegt wurde. Zwischenzeitlich fast vergessen erfreut sie sich heute aber wieder immer größerer Beliebtheit unter Organisten. Besondere Schwierigkeit ist dabei die Aufteilung der Stücke auf zwei Spieler an einem Instrument und die damit verbundene besondere Koordination.

Die beiden befreundeten Kirchenmusiker Felix Bräuer aus Bautzen und Thorsten Schwarte aus Münster stellen sich gemeinsam dieser Herausforderung und präsentieren im Duett eine Zeitreise durch die Jahrhunderte mit bekannten und selten gehörten Werken – von italienischer Doppelchörigkeit der Renaissance über romantische Werke bis hin zu modernen Bearbeitungen.

Thorsten Schwarte, geboren 1970, erhielt seinen ersten Orgelunterricht im Alter von 15 Jahren. 1987-1989 folgte das Studium für Kirchenmusiker im Nebenamt, welches er 1989 mit dem C-Examen abschloss. Von 1988-1999 war Thorsten Schwarte nebenberuflicher Kirchenmusiker an St. Franziskus Reckenfeld. 1990-1995 Studium der Sozialpädagogik an der KFH in Münster, Gründung und Leitung des KFH-Chores in dieser Zeit. Seit 1995 leitet er auch das Vokalensemble TonArt in Münster. Nach einigen Berufsjahren in der Jugendhilfe wandte er sich 2000 ganz der Musik zu und ist seit dem hauptberuflich als Kirchenmusiker an St. Nikolaus Münster tätig.

Es folgte der Besuch der Offenen Orgelklasse an der Ruhruniversität Bochum und Fortbildungen bei Ansgar Wallenhorst (Ratingen) im Bereich Orgelliteratur und Improvisation. Von 2009-2011 nahm er an dem erstmalig angebotenen Zertifizierungskurs für C-Kirchenmusiker im Bistum Münster teil. Von 2002 bis 2015 ergänzten Gesangsstudien bei Annette Richter-Westermann (Emsdetten) seine Ausbildung.

Felix Bräuer, geboren 1988, erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Dem schloss sich eine musikalische Grundausbildung in Musiktheorie und Hauptfach Klavier an der Kreismusikschule Bautzen und Orgelunterricht an. Felix Bräuer studierte an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden katholische Kirchenmusik, Orgel und Cembalo. Zu seinen Lehrern zählten u.a. Raphael Alpermann (Cembalo) sowie Merit Eichhorn, Kreuzorganist Holger Gehring und Thomas Lennartz (künstlerisches Orgelspiel / liturgisches Orgelspiel und Orgelimprovisation). 2011 absolvierte Felix Bräuer ein kirchenmusikalisches Praktikum am Hohen Dom zu Paderborn.

Kurse und vertiefenden Unterricht im Hauptfach Orgel erhielt Felix Bräuer u.a. bei Gereon Krahorst, Frédéric Champion, Prof. Wolfgang Zerer und Prof. Arvid Gast.

Bisher wirkte Felix Bräuer u.a. als Organist in Bautzen (Dom St. Petri, größte und älteste Simultankirche Deutschlands) und in Dresden. 2014-2015 war er daselbst als Interims-Organist an der Kathedrale „Ss. Trinitatis“ (ehem. kath. Hofkirche) tätig sowie als Organist an der Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern, Panschwitz-Kuckau. CD-Aufnahmen und Orgelkonzerte im In- und Ausland runden seine musikalische Tätigkeit ab. Derzeit ist er Kirchenmusiker im Stadtdekanat Münster (Westf.) und unterrichtet an der Musikschule in Wolbeck.

Neben seiner Arbeit als Orgellehrer, Organist und Chorleiter bei zahlreichen Projekten ist Felix Bräuer vor allem auch als international angesehener und gefragter Komponist tätig (Werkeverzeichnis mit derzeit über 500 Kompositionen!). 2012 gewann er beim „2. Sorbischen Kompositionswettbewerb“ des Bundes Sorbischer Gesangsvereine e.V. den 1. und 2. Preis mit den sorbischen Chormotetten „Wuznać“ (Bekenntnis) und „Strowa sy, Marija“ (Ave Maria).

[www.felix-bräuer.de](http://www.felix-bräuer.de)

**Sonntag, 14. Dezember 2025, 17.00 Uhr, St. Josef**  
**Gaudete-Konzert**

*Musik zur Weihnachts- und Adventszeit mit Werken vom Barock bis zur  
Moderne*

*Solisten und Ensembles der Westfälischen Schule für Musik Münster*

Auch in diesem Jahr zeichnet sich das in Kinderhaus zur Tradition gewordene weihnachtliche Gaudete-Konzert durch eine ansprechende Mischung aus Vokalmusik und instrumental-solistischen Beiträgen aus.

Wie auch in den vergangenen Jahren tritt der Chor „Bon tempo“ unter der Leitung von Dr. Gudrun Koch auf. In diesem gemischten Ensemble wird die ganze Bandbreite geistlicher und weltlicher Chorliteratur gesungen. Mit einer Auswahl seines Repertoires, das von Alter Musik über klassische und romantische Lieder bis hin zu modernen Songs reicht, zaubert „Bon tempo“ eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Vokalensembles der Westfälischen Schule für Musik sowie durch anspruchsvolle Instrumentalmusik verschiedener kleinerer Ensembles oder einzelner solistischer Auftritte.





